



INFOBRIEF

L.U.C.Y. - Hilfswerk-Bildung für Kinder e.V.

<https://lucy-hilfswerk.org>

Ausgabe 2 - November 2026



In dieser Ausgabe:

- Vorwort
- mit neuen Strukturen Zukunft gestalten
- Projektmanagement mit Herz & Excel - Meine neue Aufgabe für Indien
- Die Zukunft gemeinsam gestalten
- Ein klein wenig an Gastfreundschaft zurückgeben
- Flohmarkt 2026
- Termine

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Spenderinnen und Spender

viel zu schnell neigt sich wieder ein ereignisreiches Jahr dem Ende zu, und schon bewegen wir uns mit großen Schritten auf den Jahreswechsel zu. Dies möchten wir zum Anlass nehmen, mit Ihnen gemeinsam auf die vergangenen Monate zurückzublicken und Ihnen einen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten unseres Lucy-Teams zu geben.

In dieser Ausgabe berichten wir über unsere letzten Besuche und Begegnungen im Kloster Ingenbohl sowie über einen besonderen gemeinsamen Ausflug mit den Provinzrätinnen aus Indien in den Europa-Park. Darüber hinaus informieren wir Sie über aktuelle Entwicklungen und Neuigkeiten innerhalb unserer Vorstandschaft und geben Ihnen einen Einblick in die Arbeit und Projekte, die uns in diesem Jahr begleitet und bewegt haben.

Auch über die aktuelle Strukturplanung und die damit verbundenen Veränderungen und Entwicklungen möchten wir Sie in dieser Ausgabe informieren.

Natürlich dürfen auch die Reisen und persönlichen Begegnungen dieses Jahres nicht fehlen. Sie haben uns viele wertvolle Momente, besondere Begegnungen und schöne Erinnerungen geschenkt. Wir möchten Sie mit dieser Ausgabe einladen, ein kleines Stück in diese besonderen Augenblicke einzutauchen und an unseren Erlebnissen teilzuhaben.

Auch wenn es vielleicht noch etwas früh erscheinen mag, möchten wir Ihnen bereits heute im Namen des gesamten Lucy-Teams einen wunderschönen und besinnlichen Jahresausklang wünschen. Genießen Sie die Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Familie und Freunde, und kommen Sie gesund, glücklich und voller Zuversicht in das neue Jahr.

Im Jahr 2027 werden wir wieder von uns hören lassen und freuen uns darauf, den gemeinsamen Weg mit Ihnen fortzusetzen. Bleiben Sie unserem Lucy-Team, den Kindern und den Sisters weiterhin verbunden. Ihre Unterstützung, Ihre Treue und Ihr Vertrauen bedeuten uns sehr viel – und dafür sagen wir von Herzen Danke. Herzliche Grüße und eine gesegnete Weihnachtszeit

Esha Deibel & Norbert Scheiwe
im Namen des gesamten Lucy-Teams

Mit neuen Strukturen die Zukunft gestalten.

zwei Wege, ein Ziel

Das LUCY Hilfswerk - Bildung für Kinder e.V. und die LUCY-Stiftung

Zum wiederholten Male haben wir in den vergangenen LUCY-Infos über den Transformationsprozess unseres Hilfswerkes und der Stiftung berichtet. Nun konnte dieser Prozess abgeschlossen werden, die Satzungsänderungen und Vorstandswahlen haben stattgefunden, die Eintragungen in das Vereinsregister beim Registergericht Freiburg sind erfolgt und das Finanzamt wurde informiert.

Der Alltag, der ja in Wirklichkeit nie aufgehört hat weiterzugehen, kann nun Einzug halten und die neuen und die erfahrenen Protagonisten können in den veränderten Strukturen weiterwirken. Einen Bericht über erste Aktivitäten des neuen Vorstandes lesen sie in dieser Info.

Ganz wichtig am Anfang, Die Strukturen haben sich verändert, nicht unsere hauptsächliche Zielsetzung. Ich zitiere unsere Satzung mit dem Hauptparagrafen:

- a) Die Förderung von schulischer und beruflicher Bildung und Erziehung von sozial-gesundheitlich und seelisch benachteiligten Kindern und Jugendlichen, insbesondere von Mädchen im In- und Ausland unabhängig von Stand, Rasse und Religionszugehörigkeit. Ein Schwerpunkt der Auslandstätigkeit des Vereines liegt in Indien und Afrika.

Hier bleiben wir uns treu und authentisch und dieses Ziel vereint alle Beteiligten des Hilfswerkes und der Stiftung.

Einige grundlegenden Erläuterungen zu Beginn.

LUCY besteht seit 2003 aus zwei Bereichen, nämlich dem LUCY Hilfswerk - Bildung für Kinder e.V. und der rechtsabhängigen LUCY-Stiftung.





Der Verein verfolgt u.a. das obige Ziel und sammelt entsprechend Spenden, um diese Zielsetzung in den Projekten in Indien und Uganda umzusetzen. Es geht immer um die Bildung von benachteiligten Kindern, in Indien mit dem Schwerpunkt auf Mädchen und jungen Frauen. Die geschieht in Form von praktischer Unterstützung durch die Bezahlung von Schulgeldern, Schulmaterialien, Schulspeisung usw. aber auch durch die Förderung von Infrastruktur wie Klassenräume oder Lehrergehälter. Wie berichten ja regelmäßig über unsere Arbeit und „kontrollieren“ sie auch im Rahmen unserer Projektbesuche.

Die Arbeit im Verein erfolgt ehrenamtlich durch einen Vorstand und einige ehrenamtliche Mitarbeiter. Der eingetragene Verein ist gemeinnützig tätig und anerkannt und darf Spendenbescheinigungen ausstellen.

Der Verein transferiert die Spendengelder jährlich zu 100% nach Indien, verfügt über keine Sachmittel oder sonstiges Vermögen. Die Arbeit geschieht in privaten Räumlichkeiten unter Nutzung privater Infrastruktur. Die sehr geringen Verwaltungskosten (*i.d.R. Porto für den Versand der Info und der Spendenbescheinigungen, Druckkosten, geringe Homepagekosten*) werden durch die Erlöse der Stiftung, privat und durch speziell dafür getätigte Spenden getragen.

Der Verein hat also neben der Aufgabe der Förderung auch die Aufgabe, Spenden für die Umsetzung der Zielsetzung zu sammeln. Er ist damit der praktisch tätige und operative Teil von LUCY.

Getragen wird der Verein von einer kleinen Gruppe von Mitgliedern (derzeit 32 Personen), die sich bewusst dafür entschieden haben, nicht nur Spenderin oder Spender zu sein. Aus der Mitgliedergemeinschaft wurde ein sechs Personen zählender Vorstand gewählt, der die Arbeit verantwortet und die Zielsetzung umsetzt.

Diese Personen sind seit Mitte August 2026 in folgenden Ämtern aktiv:

Vorsitzende Indien (Sprecherin)

Vorsitzender Afrika

Vorstand Medien

Vorständin Öffentlichkeitsarbeit

Vorstand Projekte

Vorstand Verwaltung/Finanzen

Vorstand Stiftungsvertretung

Buchhaltung/Spenderverwaltung

Nadine Haseneder, Stuttgart (BGB-Vorständin)

Lukas Nicinski, Grub/Valley (BGB-Vorstand)

Michael Siebert, Hildesheim

Esha Deibel, Sinzheim

Jonas Philizen, Freiburg

NN (interimsmäßig aktuell N.Scheiwe)

Norbert Scheiwe, Breisach (geborenes Mitglied)

Roland Zöllin (kein Vorstand)

Die bisherige Funktion eines ehrenamtlichen Geschäftsführers, die der Gründer Norbert Scheiwe innehatte, wurde ersatzlos gestrichen. Die verschiedenen Aufgaben wurden auf jeweilige Fachvorständ*Innen aufgeteilt. Die Verteilung der Arbeit auf mehrere Schultern ermöglicht auch Vorständ*Innen die berufstätig sind, dieses Amt auszuüben, gleichzeitig können verschiedene persönliche Kompetenzen, Interessen und Erfahrungen einfließen.

Zusätzlich werden die heutigen digitalen Möglichkeiten intensiv genutzt, sodass auch räumliche Distanzen keine wesentliche Rolle spielen.

Ein insgesamt gelungener Schritt der Anpassung und Neu Ausrichtung in eine hoffnungsvolle Zukunft im Sinne unserer Aufgaben und zum Wohle der Kinder und Jugendlichen in Indien und Uganda, ohne den Kern der Aufgabe aus dem Blick zu verlieren. Im Laufe der Zeit werden sich alle Vorständ*Innen in der Info persönlich vorstellen und über ihre Arbeit berichten.

Beim LUCY-Hilfswerk – Bildung für Kinder geht es folglich um Spenderinnen und Spender, um das Sammeln von Spenden und um die Weitergabe von Spenden für die Arbeit in Indien und Uganda.





Die LUCY-Stiftung wurde von Norbert Scheiwe und einigen weiteren Stiftern im Jahre 2003 als rechtsabhängige Stiftung mit dem Ziel gegründet, das LUCY-Hilfswerk finanziell zu unterstützen und gleichzeitig die entstehenden Kosten für die Verwaltung und Administration zu übernehmen.

Damit soll das Versprechen bleiben, dass 100% aller Spenden auch tatsächlich in den Projekten ankommen.

Die LUCY-Stiftung verfügt über eine eigene Satzung, eine eigene Leitungsstruktur und eine eigene Steuernummer, Träger der Stiftung ist der eingetragene Verein, deshalb der Begriff „rechtsabhängig“. U.a. sagt die Satzung zur Zielsetzung:

- e) Die Akquisition von Mitteln zur Förderung des **L.U.C.Y.-Hilfswerk – Bildung für Kinder e.V.** sowie die Förderung aus Erträgen des Stiftungsvermögens

Die Hauptaufgabe der LUCY-Stiftung besteht also folglich nicht in den operativen Tätigkeiten, wie sie das Hilfswerk übernimmt. Sie hat die Aufgabe Stiftungsvermögen aufzubauen und vorzuhalten, aus deren Erträge dann Projekte gefördert werden können.

In den vergangenen Jahren führte die Stiftung auf Grund von fehlenden personellen und zeitlichen Ressourcen eher ein „Schattendasein“. Trotzdem konnte in den 23.Jahren seit der Gründung ein Stiftungsvermögen von ca.120.000 Euro gebildet werden, aus dessen Zinserlösen Mittel in die Projekte, zurück in das Stiftungsvermögen und in die Deckung der Verwaltungskosten flossen. Dieser „Dornröschenschlaf“ wird nun durch die strukturelle und personelle Veränderung von LUCY beendet.

Die Stiftung wird in Zukunft von sich aus aktiv werden, um ihre Aufgaben auch tatsächlich erfüllen zu können.

Die Stiftungsmittel sind laut Satzung fix. Das bedeutet, dass sie nicht ausgegeben werden dürfen. Lediglich die Erträge dürfen verwendet werden. Außerdem darf das Vermögen, ebenfalls satzungsbedingt, nicht spekulativ angelegt werden, damit es erhalten bleibt und seine Aufgabe erfüllen kann. Dies folgt dem Prinzip der mündelsicheren Anlage.

Leider hat auch der LUCY-Stiftung in den letzten Jahren die sehr zurückhaltende Zinspolitik zu schaffen gemacht, so dass die Erträge eher überschaubar waren aber natürlich trotzdem helfen konnten.

Wichtig ist anzumerken, dass bei einer möglichen Auflösung des Vereines und damit auch der Stiftung die bisher angesammelten Stiftungsmittel nicht „verloren“ sind. Sie müssen, so ist es ebenfalls in der Satzung festgeschrieben, an das deutsche Kloster der Heilig-Kreuz Schwestern nach Allensbach/Hegne transferiert und von dort für die Arbeit der Sisters in Indien und Uganda zur Verfügung gestellt werden.

Wie das LUCY-Hilfswerk Bildung für Kinder e.V. verfügt auch die Stiftung über eine eigene Leitungsstruktur. Vier Stiftungsvorstände übernehmen die tatsächliche Arbeit.

<i>Vorsitzender des Stiftungsvorstandes</i>	<i>Norbert Scheiwe, Breisach</i>
<i>Stiftungsvorstand</i>	<i>Frieder Grundhöfer, Lahr</i>
<i>Stiftungsvorstand</i>	<i>Klaus Deibel, Sinzheim</i>
<i>Stiftungsvorstand</i>	<i>Wolfgang Kornmayer, Friesenheim</i>

Der Vorsitzende des Stiftungsvorstandes ist immer auch ein „geborenes Mitglied“ im Vorstand des LUCY-Hilfswerk-Bildung für Kinder e.V., damit ist die Vernetzung und Kommunikation auch strukturell festgeschrieben, er wird also nicht von der Mitgliederversammlung gewählt. Die vier Vorstände führen die Geschäfte der LUCY-Stiftung und setzen die in der Satzung festgeschriebenen Ziele und Aufgaben um.

Ein weiteres Gremium der Stiftung ist der Stiftungsrat.

Er hat die wichtige Aufgabe der Aufsicht und der Beratung von Stiftung und Hilfswerk.

Diesem Gremium gehören an:

<i>Stiftungsrat</i>	<i>Walter Bahlinger, Herrenberg</i>
<i>Stiftungsrat</i>	<i>Susanne Schmidt, Lahr</i>
<i>Stiftungsrat</i>	<i>NN</i>

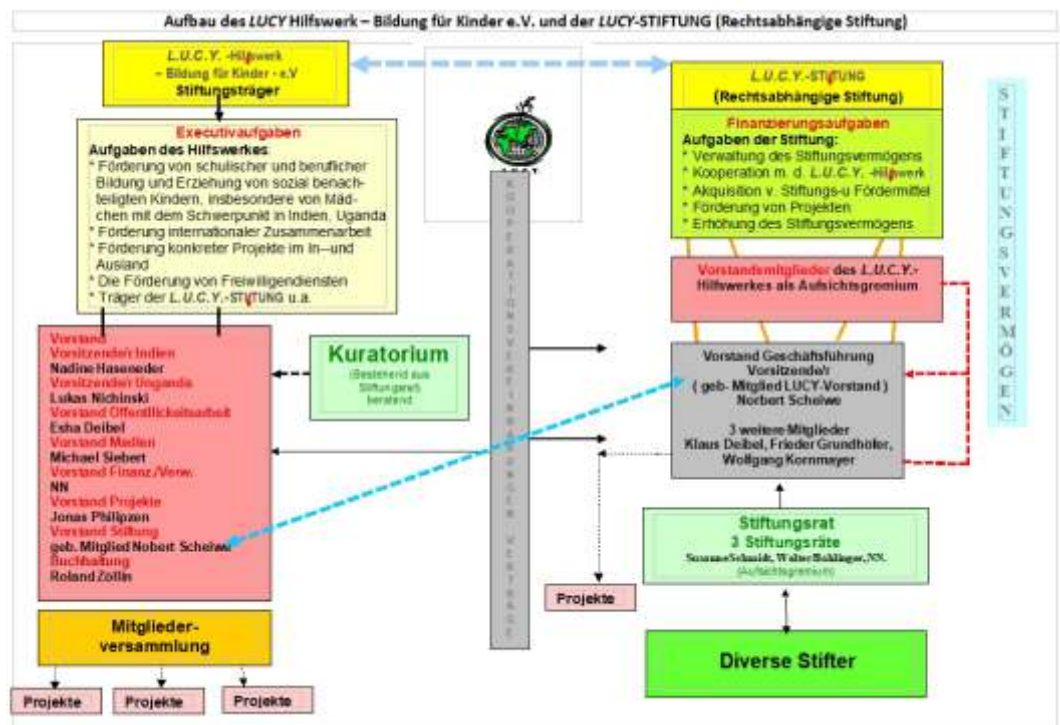
Stiftungsvorstand und Stiftungsrat werden nicht von der Mitgliederversammlung gewählt, sondern von den Stiftern (Norbert Scheiwe und Walter Bahlinger), bzw. von deren Nachfolge berufen.

Es geht also, nicht wie beim LUCY-Hilfswerk, um Spenderinnen und Spender, sondern bei der LUCY-Stiftung um Stifterinnen und Stifter, die bereit sind, eine von ihnen gestiftete Summe in das bereits vorhandene Stiftungsvermögen einzubringen. Diese gestifteten Gelder erhöhen das Stiftungskapital und führen dazu, höhere Erlöse zu erzielen, die der operativen Arbeit zugutekommen. Stiftungsgelder werden fest angelegt, Spendengelder fließen in die operative Arbeit. Zustiftungen sind folglich immer auch eher Investitionen in die längerfristige Absicherung der Aufgaben von LUCY, während Spenden die aktuelle und notwendige Arbeit vor Ort gewährleisten müssen.

Beide Formen haben ihre strategische und konkrete Berechtigung und Förderer können entscheiden, welche Prioritäten Sie für sich setzen wollen. Der Stiftungsvorstand wird in der nächsten Zeit den Arbeitsschwerpunkt darauf legen, Stifterinnen und Stifter zu finden, die eben nicht spenden, sondern eine Zustiftung tätigen möchten. Auch Erbschaften von Vermögen oder Sachwerten sind möglich. Die LUCY-Stiftung ist vom Finanzamt ebenfalls als gemeinnützig anerkannt und kann für die Zustiftungen entsprechende Spendenbescheinigungen ausstellen. Die Gemeinnützigkeit wird alle drei Jahre überprüft und durch eine entsprechende Freistellungserklärung bestätigt.

Vielleicht hat die/der eine oder andere Lust uns dabei zu unterstützen. Ziel ist, das Stiftungsvermögen möglichst umfangreich zu erhöhen, damit sich auch die entsprechenden Erträge erhöhen können.

Die nachfolgende Darstellung stellt noch einmal grafisch die derzeitige Struktur von LUCY dar. Wenn sie Fragen haben, wir beantworten sie gerne.



Projektmanagement mit Herz & Excel: Meine neue Aufgabe für Indien

Liebe Freundinnen und Freunde des LUCY Hilfswerkes,
ich spreche kein Hindi, dafür ein perfektes Schwäbisch – und im Herzen bin ich tief mit meinem Geburtsland Indien verbunden. Ich wurde als Kind aus Indien nach Deutschland adoptiert und durfte hier behütet aufwachsen. Genau dieses Privileg möchte ich durch mein Ehrenamt zurückgeben – an Kinder in Indien, die nicht das gleiche Glück hatten. Mit der Aufgabe als Vorstandsvorsitzende übernehme ich ab jetzt auch die direkte Verantwortung für unsere Projekte in Indien.

Oft werde ich gefragt: Nadine, wie passt das alles zusammen – Vollzeitjob, Fernstudium und die ehrenamtliche Aufgabe beim LUCY Hilfswerk? Ehrlich gesagt: Manchmal ist es chaotisch, aber es funktioniert.

Wenn ich mich in ein Thema vertiefe, bleibe ich dran, bis es wirklich zu Ende gebracht ist – da vergesse ich auch gerne mal die Zeit. Genau so kam es übrigens auch zum Fernstudium: Ich habe irgendwann gemerkt, dass ich einfach zu viele Serien auf Netflix geschaut habe, und wollte wieder etwas für den Kopf tun statt für die Couch. Der Studiengang Politik und Soziologie wird mir hoffentlich in meiner ehrenamtlichen Tätigkeit helfen.

Worauf es mir ankommt

Ehrlich und realistisch bleiben: Wir sind ein überschaubarer Verein und finanzieren keine Projekte auf Pump, machen keine Versprechungen, die wir nicht halten können. Aber da, wo wir helfen, tun wir es gezielt und transparent.

Vor Ort sein: Gute Entscheidungen trifft man nicht vom Schreibtisch in Deutschland aus. Unsere Projekte liegen abseits der Touristenpfade – die Anreise ist oft selbst ein Abenteuer: Inlandsflug ab Mumbai oder Delhi, dann stundenlange Fahrten über Indiens verrückte Straßen.

Man muss den Staub auf der Haut gespürt haben. Nicht abgeschildert im Fünf-Sterne-Hotel hinter geschlossenen Toren, sondern mittendrin: bunt, laut, emotional. Indien ist so viel mehr als Curry und Yoga – ein Kontinent voller Kontraste. Nur wer die Menschen vor Ort erlebt hat, versteht wirklich, wo der Schuh drückt.

Wie ein Satellit

Aus meinem Berufsalltag bin ich es gewohnt, komplexe Strukturen zu durchdringen und als Bindeglied zur Leitungsebene zu agieren. Ein Kollege meinte mal, ich funktioniere wie ein Satellit: immer im Orbit, um das große Ganze im Blick zu behalten.

Dank der digitalen Möglichkeiten habe ich die Unterlagen ohnehin immer dabei – so wird LUCY für mich nie zum Ballast, sondern bleibt eine echte Herzensaufgabe.

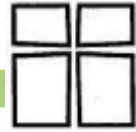
Wir tragen diese Verantwortung im Vorstand nicht allein. Unsere direkten Partnerinnen vor Ort sind die Sisters, mit denen wir seit Jahren auf Augenhöhe und mit großem Vertrauen zusammenarbeiten. Sie wissen am besten, was gebraucht wird – wir sorgen dafür, dass die Mittel verlässlich ankommen. Einer ihrer Leitgedanken bringt es auf den Punkt: „Learners Today, Leaders Tomorrow.“

Meine indischen Wurzeln und meine deutsche Heimat prägen mich jeden Tag. Das gibt mir den Blick für die Nöte der Menschen dort – und die Pragmatik, die Dinge hier sauber zu regeln.

Ich freue mich auf die neue Aufgabe, die kommenden Projekte, die Reisen und den weiterhin persönlichen Austausch mit euch allen. Danke, dass ihr an unserer Seite seid!

Love & Namaste, Eure Nadine Vorstandsvorsitzende Indien





Regelmäßig veranstaltet unsere Partnerorganisation, die Barmherzigen Schwestern vom Heiligen Kreuz in Ingenbohl, internationale Kongresse, um die weit vernetzte Struktur des Ordens weiterzuentwickeln, um konkret anfallende Aufgaben und Aufträge abzuarbeiten, ihren religiösen Auftrag immer wieder zu erneuern und gute Kontakte zu pflegen und weiter auszubauen.

Diese Treffen geben dem LUCY-Hilfswerk und der LUCY-Stiftung immer wieder Gelegenheit, seinerseits Kontakte außerhalb der Projektreisen zu pflegen oder neu zu knüpfen, verbindliche Absprachen bezüglich der zukünftigen Zusammenarbeit zu treffen, neuste Entwicklungen oder organisatorische und strukturelle Dinge anzusprechen.

Am Samstag, dem 29. August war es wieder so weit. Teile des neu gewählten Vorstandes des LUCY-Hilfswerkes und ein Vertreter der LUCY-Stiftung hatten die Gelegenheit, alle fünf Provinzoberinnen der indischen Provinzen und die Oberin des ugandischen Vikariats, sowie 6 Provinz, bzw. Vikariatsrätinnen incl. drei indische Generalrätinnen als Vertreterinnen der Ordensleitung im Rahmen eines solchen Treffens im Kloster in Allensbach-Hegne am Bodensee zu treffen.

Zwei Stunden lang konnte an diesem späteren Samstagnachmittag ein intensiver Austausch gepflegt werden. Zentrale Themen der Zusammenkunft waren die Vorstellung der neuen Struktur des Hilfswerkes und der Stiftung und der verantwortlichen Menschen, die dahinterstehen.

Die Sisters lernten dabei die neuen Vorsitzende für Indien, Nadine Haseneder und den neuen Vorsitzenden für Afrika, Lukas Nicinski, sowie den verantwortlichen Vorstand für Projekte, Jonas Philipzen näher kennen. Mit allen dreien werden sie in Zukunft sehr nah zusammenarbeiten. Norbert Scheiwe, Initiator des Hilfswerkes, der in Zukunft den Vorsitz des LUCY-Stiftungsrates innehat, ist seit vielen Jahren bei den Sisters bekannt. Er erläuterte die zukünftig unterschiedlichen Aufgaben der beiden Teile des LUCY-Hilfswerk und begrüßte sehr, dass durch die Neuausrichtung die Kontinuität und die Zielsetzung der Arbeit des Hilfswerkes weiter gewährleistet bleibt.

Weitere Themen waren die derzeitigen Rahmenbedingungen in Indien, Absprachen über zukünftige Kommunikationswege und Spendentransfers, mögliche Förderprojekte, die in Zukunft anstehen werden, sowie geplante Projektbesuche im kommenden Jahr 2027 in Indien und in Uganda.

Der Austausch fand in einem sehr respektvollen, liebevoll-freundlichen und konstruktiven Rahmen statt und verdeutlichte, wie vertrauensvoll, unkompliziert und effizient die Zusammenarbeit mit den einzelnen Provinzen in Indien und Uganda abläuft. Sehr erfreut äußerten sich die Vorstandsmitglieder über den Wunsch der fünften indischen Provinz, der Provinz Indien-Mitte, mit der das LUCY-Hilfswerk aufgrund der politischen Rahmenbedingungen bisher nicht zusammenarbeiten konnte, in Zukunft auch mit Projekten kooperieren zu wollen. Ein weiterer Beweis des Vertrauens und der guten Zusammenarbeit.

Diese, auf ein Minimum von Bürokratie beschränkte Kooperation gewährleistet seit vielen Jahren und in Zukunft, dass alle Spendenmittel auch tatsächlich in den Projekten ankommen und dafür genutzt werden, für die sie gedacht sind. Nach wie vor kann das LUCY-Hilfswerk und die LUCY-Stiftung dieses Versprechen, dass sie den Spenderinnen und Spendern gibt, auch in vollem Umfang umsetzen.

Inwieweit die Projektreisen im gleichen Umfang so weitergeführt werden können, hängt nicht nur von den Reisemöglichkeiten und Wünschen des Vorstandes oder von Spenderin und Spendern ab, sondern auch von den sich verändernden Rahmenbedingungen vor Ort.

Viele religiös und sozial tätige Institutionen erleben momentan eher erschwerte Besuchsmöglichkeiten. Wir haben mit den Sisters vereinbart, dass wir ganz besonders darauf achten werden, durch unsere Projektreisen ihre Arbeit nicht zu beeinträchtigen. Die Zukunft wird es zeigen.

Den Abschluss des Treffens bildete die gemeinsame Begegnung auf einem Klosterfest, das das Kloster in Hegne zu Ehren des internationalen Besuches ausgerichtet hatte und in dem die Gespräche bei Grillgut und einem Kaltgetränk in kleinerem Rahmen weitergeführt oder neue Kontakte geknüpft werden konnten. Ein sehr intensiver, mitunter emotional bewegender, sehr wertvoll und zukunftssträchtiger Kontakt, der sicherlich die zukünftige gute Atmosphäre der Zusammenarbeit weiter pflegt und prägt wird.

Vielen Dank an alle Beteiligten für dieses zusätzliche Engagement.





Ein klein wenig an Gastfreundschaft zurückgeben

Seit vielen Jahren erleben LUCY-Spenderinnen und Spender anlässlich ihrer Projektreise eine innige Gastfreundschaft bei den Projektpartnerinnen, den indischen Sisters of Mercy of the Holy Cross (Barmherzige Schwestern vom Heiligen Kreuz, Ingenbohl/Schweiz). Unzählige Male konnten sie in den Provinzhäusern und in den Projekten übernachten und wurden jedes Mal als langjährige Freunde ausgezeichnet und herzlich umsorgt.

Das durften auch Teilnehmende der letzten Reise, die im November/Dezember 2025 stattfand, erleben, wenn auch die derzeitige Lage in Indien eine Übernachtung in den Häusern nicht mehr möglich macht.

Und so kamen die Reiseteilnehmer Hansjörg Martin (LUCY-Förderer und ehem. Besitzer des Autohauses Martin in FR.), Hans Eisenhauer (LUCY-Förderer) und Norbert Scheiwe (LUCY-Stiftungsratsvorsitzender) auf die Idee, fünf indische Provinzrätinnen aus allen indischen Provinzen, die anlässlich eines internationalen Kongresses der Schwestern in Hegne am Bodensee erstmals nach Europa anreisen, für einen Tag in den Europa Park einzuladen.

Diese Idee konnte allerdings nur umgesetzt werden, weil der Europapark, konkret Frau Mauritia Mack, 8 Freikarten stiftete und das Autohaus Schmolck aus Emmendingen einen sehr bequemen 9-Sitzerbus für den Transport von Ingenbohl nach Rust und zurück kostenfrei für drei Tage zur Verfügung stellte.

Und so machten sich Hans Eisenhauer und Norbert Scheiwe am Nachmittag des 23. August auf den Weg nach Ingenbohl an den Vierwaldstätter See, um die indischen Sisters mit diesem Angebot zu überraschen. Nach einem gemeinsamen Abendessen mit der Ordensleitung und den Sisters und einer Übernachtung im klösterlichen Gästehaus, fuhr die Ausflugsgruppe sehr früh los und wurde am Montag (24.08.) zur Parköffnungszeit von ehemaligen katholischen Diakon Andreas Wilhelm und der LUCY-Hilfswerkvorständin Esha Deibel, im Foyer des Hotels St. Isabel herzliche begrüßt. Andreas Wilhelm erläuterte den katholischen Ordensfrauen das Konzept der „Kirche im Europa Park“, spendete der Gruppe einen Reisesegen und führte uns, nach einer erfrischenden Tasse Kaffee, in zwei der vier Kirchen im Park.

Danach begann für die kleine Reisegruppe der Abenteuer teil. Unaufhörlich klickten die Handykameras und die griechische Wildwasserbahn, das Rafting oder die Piraten von Batavia waren nur einige der Attraktionen, die von den Sisters mit viel Freude und auch Bewunderung ausprobiert wurden. Das Staunen und die Freude wurden immer größer, nur wenige von ihnen hatten vorher ähnliches gesehen.

Diese Erlebnisse wurden durch ein gemeinsames Mittagessen unterbrochen. Danach konnten weitere Sehenswürdigkeiten des Parkes erkundet werden.

Ziemlich erschöpft aber sehr glücklich verließ die klösterliche Gemeinschaft gegen 18.00 Uhr den Freizeitpark wieder und konnten bei einem gemeinsamen Abendessen in Breisach den Tag noch einmal Revue passieren lassen. Es war für alle ein erlebnisreicher und wunderschöner Tag, fernab vom Alltag, den alle genossen haben und für den wir sehr dankbar sein dürfen.

Gegen 22.00 Uhr traf die Reisegruppe wieder im Mutterhaus ein und nach einer erneuten Übernachtung im Gästehaus und einem frühen Frühstück mit den Sisters fuhren Hans Eisenhauer und Nobert Scheiwe am Dienstag wieder zurück nach Hause.

Eine sehr gelungene Aktion, etwas ungewöhnlich und fernab des „üblichen“ sozialen Engagements in Indien. Aber wichtig für das Gefühl der gemeinsamen Aufgabe, zu der mitunter auch gehört, sich „anders“ zu begegnen als sonst üblich und im gewohnten Kontext. Wir durften gegenseitig Freude und Spaß am Leben und an den Attraktionen teilen. Dies vereint uns genauso, wie das Mitwirken an der Beseitigung von Not und Elend und den Bemühungen Chancengleichheit für Mädchen und Frauen zu ermöglichen.

Es schafft ein wichtiges Gefühl von „Augenhöhe“, denn nicht nur das Erleben von Leid und Elend, sondern auch das Erleben von Freude und Spaß sind überall auf der Welt und für alle Menschen gleich.

Danke an Mauritia Mack und den Europa Park und das Autohaus Schmolck in Emmendingen, an Hansjörg und Hans, ohne die solche Aktionen für uns nicht möglich wären, sie verbessern in diesen nicht einfachen Zeiten ein klein wenig die Welt.

Die Stabkirche und der Empfang





Kirche im Europa-Park und die Reisegruppe in Ingenbohl



Was für ein schöner Tag der offenen Tür mit dem traditionellen Flohmarkt im Campus Christophorus Jugendwerk in Oberrimsingen zugunsten des LUCY-Hilfswerkes.

Ein tolles Gewusel am Sonntag, dem 20. September auf dem Campusgelände in Breisach-Oberrimsingen zwischen Flohmarktständen, Riesen-Jenga, Kinderschminken, Luftballon-Wettbewerb, Lese-Lounge, Essenständen, Eis-Mobil, Basteltisch und dem Musikverein Oberrimsingen.



Wie seit vielen Jahren schon sorgen am Tag der offenen Tür/Flohmarkt vielen Mitarbeitende der Jugendhilfeeinrichtung und Ehrenamtliche des LUCY-Hilfswerkes zusammen für das leibliche und sonstige Wohl der Besucherinnen und Besucher.

Es gab ein leckeres Mittagessen, Bratwurst und Pommes und viele grandiose Kuchen mit Kaffee sowie weitere Stände mit Crepe, Waffeln, Limo und Soulfood.

Neben den über 111 Flohmarktständen, die ein vielfältiges Angebot boten, durften wir uns über die unglaublich viele Besuche aus der Nachbarschaft, der näheren und weiteren Region, von vielen Familien und Freunde freuen, die den wunderbaren Tag auf dem Gelände verbringen konnten.

Alle Einnahmen dieses Tages gehen an unser Hilfswerk. Nach Abzug aller Kosten konnten unserem Konto ca. 5.000 Euro gutgeschrieben werden.

Danke dafür an den Campus-Christophorus-Jugendwerk für das langjährige Engagement. Danke an alle Besucherinnen und Besucher und einen besonderen Dank an alle Helferinnen und Helfer. Wir sehen uns im nächsten Jahr.





Termine

- 19.10.2026 - Vorstandssitzung
- Februar 2027 - LUCY-Fördererreise Indien
- November 2027 - LUCY-Fördererreise Uganda



Das L.U.C.Y. Hilfswerk - Bildung für Kinder e.V. gibt es seit 1993. Die L.U.C.Y.-Stiftung besteht seit 2003

L.U.C.Y. Hilfswerk
Bildung für Kinder e.V.

Die Organisationen gehören zusammen und bilden ein privates Kinderhilfswerk, das besonders die schulische Ausbildung von Mädchen in Indien durch Mitfinanzierung der Kosten für Schulgeld, Kosten für Schulmaterialien, Kosten für Unterbringung und Verpflegung unterstützt.

Kooperationspartnerinnen sind die Barmherzigen Schwestern vom Heiligen Kreuz in Brunnen/Schweiz und besonders die drei Provinzen der Holy-Cross-Sisters in Indien.



Der Name L.U.C.Y. ist zugleich Programm und Philosophie des Hilfswerkes:

- L** - bedeutet LEARNING oder Lernen und soll die Notwendigkeit und Wichtigkeit des schulischen Lernens betonen.
- U** - bedeutet UNDERSTANDING oder Verständnis haben und unterstreicht die Wichtigkeit der sozialen Verantwortung von uns Menschen und die Mitsorge für den Nächsten, besonders für die aus unterprivilegierten Regionen unserer Erde.
- C** - bedeutet CHILDHOOD oder Kindheit und unterstreicht das Recht von Kindern auf ihre eigene Zeit der Kindheit. Viele Kinder haben aufgrund sozialer Benachteiligung oder kriegsrischer Auseinandersetzungen keine Möglichkeit Kind zu sein. Es ist unsere Aufgabe dies zu ermöglichen.
- Y** - bedeutet YEARS oder Jahre und weist auf die zeitliche Perspektive von Förderung hin. Nicht einmalige Begeisterung, sondern längerfristiges Engagement nützt den Kindern und ihrer Bildung.

In den vergangenen Jahren wurden über 1 Mio Euro Spendengelder gesammelt. Damit konnten über 25.000 indische Mädchen eine Schule besuchen. Es wurden Schulen, Hostals und ein Kinderheim gebaut.



Sparkasse Staufien Breisach
IBAN: DE 16 68052328 0006099022
BIC: SOLADES1STF
L.U.C.Y. HILFswerk BILDUNG, FÜR KINDER E.V.



Die Projekte



L.U.C.Y. Hilfswerk
Bildung für Kinder e.V.

Nordostindien (Bihar, Jharkhand, Orissa)

- Holy-Cross-School, Kathukona, Schulgeld
- Holy-Cross School Danto, Schulgeld & Hostalkosten
- St.Roberts Girls-School, Hazaribagh, Schulgeld, Hostal, Medizin, Schuluniformen und Bücher
- Holy-Cross-School, Nagaruntari, Schulgeld, Hostalkosten
- Holy-Cross Gothgaon, Schulgeld
- St.Joseph`s School, Mahuadnar, Hostal
- St.Joseph`s School Bartua, Schulgeld, Gehalt für 10 Lehrer, Gehalt für 1 Krankenschwester, Schulspeisung, Schulneubau
- Holy-Cross Chari Hostel, Schulspeisung
- Hazaribagh, Förderung von 3 Mädchen Veena, Lalia, Sonji

Gewünschte/geplante Projekte im Nordosten

- Holy-Cross, Sithagara, Schule für AIDS-krankte Kinder, Hilfe bei Bau und Finanzierung der Schulgelder

Sikkim

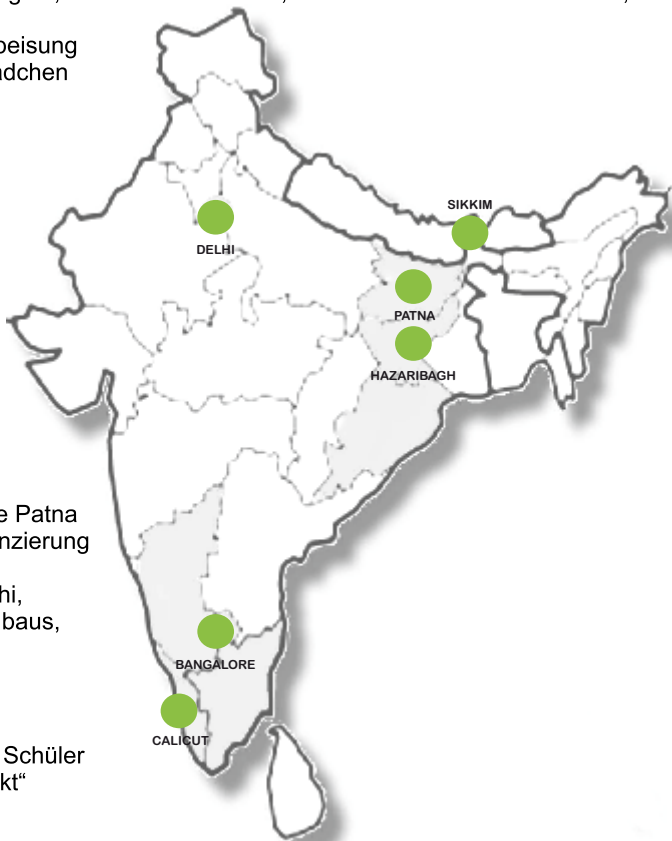
- Schule in Gangtok
- Schule in Siliguri
- Schule in Kurseong

Nordindien (Bihar, Delhi)

- Holy-Cross Social-Service Centre Patna
- Aids-Pravention in Schulen, Finanzierung von Lehrern
- Holy-Cross Childrens Home, Delhi, Finanzierung des Kinderheimneubaus, ständiges Projekt

Südindien (Karnataka, Kerala)

- Integrative Behindertenarbeit
- Schülerförderung benachteiligter Schüler
- Bangalore "Strassenkinder-Projekt"



L.U.C.Y. - Förderung

JA, ich / wir habe(n) Interesse an einer Förderung der Projektarbeit, der schulischen und beruflichen Entwicklung von Kindern gemäß der Zielsetzung des

L.U.C.Y. Hilfswerk - Bildung für Kinder e.V.



Name:

Anschrift:

Tel./Mobil/Mail:

siehe Einzugsermächtigung auf der Rückseite

MONATLICH

€

HALBJÄHRLICH

€

JÄHRLICH

€

EINMALIG

€

L.U.C.Y. Fördernde erhalten regelmäßig, mindestens zweimal jährlich Post in Form des INFOBRIEFES. Den gibt es in der Druck- oder Online-Version (PDF). Bitte teilen Sie uns mit, in welcher Form Sie den INFOBRIEF erhalten möchten:

INFOBRIEF:

☐

gedrucktes Heft

☐

online Version (PDF)

Wir informieren Sie über die Hilfsprojekte, die Verwendung der Gelder und die neuesten Entwicklungen. Bewährt haben sich ebenfalls Reisen zu den Projektorten in Indien. In 2 bis 3jährigem Abstand reist eine kleine Gruppe von Fördernden zu den Projekten um die Verwendung der Mittel zu beobachten, Beziehungen zu pflegen und Austausch vor Ort zu ermöglichen. Die Reisen sind Eigenfinanziert.

Eine

siehe Zahlungsmodus auf der Vorderseite

€

Name:

Anschrift:

D E

[illegible]

Unterschrift

L.U.C.Y. Hilfswerk - Bildung für Kinder e.V.
z. Hd. Herrn Norbert Scheiwe
Angelgärten 11
79206 Breiach-Oberriemsingen



L.U.C.Y. Hilfswerk
Bildung für Kinder e.V.



Impressum

Herausgeber ist das LUCY Hilfswerk - Bildung für Kinder e.V.

Redaktion: N. Scheiwe, E. Deibel, Layout & Satz: M. Siebert

Alle Rechte für Fotos und Inhalt: LUCY Hilfswerk - Bildung für Kinder e.V.

Der INFOBRIEF erscheint halbjährlich.

Veröffentlichungen, Bild und Textnutzung sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers möglich. © 2026 LUCY Hilfswerk - Bildung für Kinder e.V.

Geschäftsstelle:

Norbert Scheiwe
Ehrenamtlicher Geschäftsführer
Angelgärten 11
79206 Breisach

Tel: 07664 - 5572
Mobil: 0170 9942921
NScheiwe@t-online.de



L.U.C.Y. - Hilfswerk
Bildung für Kinder e.V.

Das L.U.C.Y. Hilfswerk - Bildung für Kinder e.V. online:

Homepage: <https://www.lucy-hilfswerk.org>
Mail: info@lucy-hilfswerk.org
FACEBOOK: www.facebook.com/lucy.hilfswerk



LUCY-Youtube Kanal



Wenn Sie uns mit einer Spende unterstützen möchten:

Sparkasse Stauf Breisach
IBAN: DE 16 68052328 0006099022
BIC: SOLADES1STF
L.U.C.Y. HILFSWERK BILDUNG, FÜR KINDER E.V.